

Vorabauszug aus der Niederschrift über die Sitzung der Arbeitsgruppe "Finanzen, Personal, Controlling" vom 14.11.2013
--

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 3	Haushaltssatzung des Kreises Euskirchen für das Haushaltsjahr 2014	V 74/2013
--------------	---	------------------

Kreistag	09.10.2013	Z 1
----------	------------	------------

Seitens der Verwaltung werden die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Haushaltsentwurf 2014 dargestellt, die im Wege der Veränderungsliste noch nachgereicht werden.

Nach derzeitiger Erkenntnis ist mit einem Mehraufwand von 1.870.000 € zu rechnen.

Wurde im Haushaltsentwurf noch eine Verbesserung zum HH 2013 von 211.900 € dargestellt, ergibt sich nach dem heutigen Stand eine Verschlechterung zum HH 2013 von rund 1.658.000 €.

Unter Einbeziehung der verbesserten Umlagegrundlagen gemäß der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 wäre im Vergleich zu 2013 der Hebesatz der Kreisumlage immer noch reduziert (57,06 % statt 58,57 %).

Die Details sind dem beigefügten Vortrag in Anlage 1 zu entnehmen.

Anschließend werden von der Verwaltung die Verschlechterungen

1. Jugendamt 510.000 €
2. Personalaufwand 360.000 €
3. Ausgleichsleistung des Landes aus der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben (Wohngeldersparnis) 1,2 Mio €

erläutert.

Zu 3.:

Aufgrund der Ergebnisse des Rechnungsjahres 2013 war ursprünglich ein Haushaltsansatz von 5,5 Mio € für 2014 einkalkuliert worden. Inzwischen liegt eine Prognoseberechnung des LKT NRW vor, wonach der Kreis Euskirchen nur noch mit einem Ertrag von 4,3 Mio. € rechnen kann.

Die Details sind dem beigefügten Vortrag in Anlage 2 zu entnehmen.

Zu 1.:

Im Bereich der Jugendhilfe ergeben sich Haushaltsverschlechterungen von insgesamt 510.000 €, die im Detail erläutert werden. Insbesondere im Bereich der Heimerziehung ergibt sich im 3. Quartal 2013 ein starker Fallzahlenanstieg, auch im Bereich der Kostenerstattungsfälle. Zudem sind die Pflegesätze der Einrichtungen um rd. 4,5 % gestiegen. Daneben ergibt sich auch für die Zukunft ein Haushaltsrisiko, da es schwierig ist, weitere geeignete Pflegestellen als Alternative zur Heimerziehung zu finden.

Im Bereich der der Eingliederungshilfe (Seelisch Behinderte bis 21 Jahre) ergeben sich ebenfalls erhebliche Fallzahlensteigerungen mit entsprechenden Mehrkosten.

Die Details ergeben sich aus dem beigefügten Vortrag (Anlage 2).

Zu 2.:

Das BesoldungsanpassungsG 2013/2014 übernimmt den Tarifabschluss für Beschäftigte des Landes nur für Beamte bis Besoldungsgruppe A 10. Darüber hinaus werden gekürzte oder keine Steigerungssätze vorgesehen. Dagegen ist Verfassungsklage erhoben worden. Für das entsprechende Risiko soll nach Vorschlag der Verwaltung eine Rückstellung gebildet werden.

Die Ausführungen zu den Haushaltsveränderungen werden zur Kenntnis genommen.

**Allgemeine Kreisumlage und Jugendamtsumlage 2014
nach Veränderungen ggü. HH-Entwurf; Stand 14.11.2013**

I.) Übersicht aus Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2014, Seite 47

	HH 2013	HHE 2014	Differenz
Jugendamtsumlage	38.011.800	40.098.200	2.086.400
Allgemeine Umlage	79.157.600	77.029.800	- 2.127.800
Summe Kreisumlage	117.169.400	117.128.000	- 41.400
VHS-Umlage	170.500	-	- 170.500
Summe Kreisumlage und VHS	117.339.900	117.128.000	- 211.900

II.) Verbesserungen, Verschlechterungen, Stand 14.11.2013

1.) betreffend Jugendamtsumlage	
Verschlechterung	510.000
2.) betreffend Allgemeine Umlage	
a) Verbesserung Schlüsselzuweisungen	200.000
b) Verschlechterung Personalaufwand (Besoldungsanpassungsgesetz 2013/2014)	360.000
c) Verschlechterung Wohngeldersparnis (wg. Modellrechnung des LKT)	1.200.000
d) diverse Verbesserungen und Verschlechterungen; hebt sich in etwa gegeneinander auf	0
Summe:	1.870.000

III. Übersicht für Vorbericht nach VL, Stand 14.11.2013:

	HHE 2014	VL HH 2014	Differenz
Jugendamtsumlage	40.098.200	40.608.200	510.000
Allgemeine Umlage	77.029.800	78.389.800	1.360.000
Summe Kreisumlage	117.128.000	118.998.000	1.870.000

IV: Hebesätze

1.) HHE 2014		zum Vergleich	
Umlagegrundlagen 1. MR zum GFG 2014	207.973.905	Hebesatz 2013	Differenz
a) Jugend	19,28		
b) Allgemeine Umlage	37,04		
c) Summe	56,32		
2.) VL 2014, Stand 14.11.2014			
Umlagegrundlagen 2. MR zum GFG 2014	208.546.251		
a) Jugend	19,47	19,00	0,47
b) Allgemeine Umlage	37,59	39,57	-1,98
c) Summe	57,06	58,57	-1,51

Vergleich zu 2013: 1658.000



Sitzung
Arbeitsgruppe „Finanzen, Personal, Controlling“
am 14.11.2013
im Kreishaus Euskirchen

AG FPC 14.11.2013



Haushalt 2014

Produkt: 312 01 – Kosten der Unterkunft SGB II

Ursprungsplanung für 2014

Kalkulierter Aufwand für Berechtigte	24.100.000 €
--------------------------------------	--------------

Aufwandsansatz gegenüber 2013 unverändert

Allerdings:

a) Absenkung der Bundesbeteiligung an den KdU von 34,2 % auf 31 % ergibt Minderertrag von rd.	770.000 €
b) Bei HH-Aufstellung erwarteter Mehrertrag aus der Ausgleichsleistung des Landes aus der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben	500.000 €

Ansatz muss aufgrund neuer Erkenntnisse verändert werden.

AG FPC 14.11.2013



Produkt: 312 01 – Kosten der Unterkunft SGB II

Neue Ansatzkalkulation 2014 erforderlich – **Veränderungsliste** -

Haushalt 2013:

Kalkulierter

Ertrag aus der Ausgleichsleistung des Landes aus der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben 5.000.000 €

Tatsächlich erhaltene Ausgleichsleistung lt. vorläufigem Festsetzungsbescheid 6.580.366 €

Haushalt 2014:

„Optimistische“ Ansatzkalkulation (HH-Entwurf) 5.500.000 €

LKT-NRW Prognoseberechnung aus 10/2013 4.300.000 €

Verringerung des Ertragsansatzes 2014 daher **1.200.000 €**



Insgesamt ergibt sich aus den zuvor dargestellten

Veränderungen für den Haushalt 2014 eine

Verschlechterung gegenüber den Ansätzen 2013 von

rd. 485.000 €

in den Budgets der Abt. 50 –Soziales-

Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung

Bezeichnung	HH 2013	vs. Erg. 2013	HH 2014	vs. Erg. 2013/HH 2013
Mutter-Kind-Einrichtung	850.000	850.000	858.000	0
Erstattung an andere Jugendhilfeträger	700.000	800.000	700.000	100.000
Maßnahmen (Erziehungsbeistandschaft)	520.000	540.000	525.000	20.000
Vollzeitpflege	2.900.000	2.950.000	2.930.000	50.000
Sonstige Hilfen (§ 27 II)	320.000	300.000	323.000	-20.000
Sozialpädagogische Familienhilfe (Einzelmaßnahmen)	2.400.000	2.400.000	2.430.000	0
Heimerziehung	8.100.000	8.900.000	8.180.000	800.000
Betreutes Wohnen (Minderjährige)	700.000	690.000	705.000	-10.000
Erziehung in Tagesgruppen	960.000	880.000	970.000	-80.000
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	140.000	240.000	142.000	100.000
Amb. Eingliederungshilfe (LRS, Dsk.)	100.000	100.000	101.000	0
Amb. Eingliederungshilfe (Schulbegleitung)	400.000	400.000	404.000	0
Inobhutnahmen	470.000	270.000	475.000	-200.000
Eingliederungshilfe (Heim)	800.000	1.050.000	805.000	250.000
Zuschuss (Betreuung sozialpädagogischer Pflegestellen)	141.000	141.000	143.000	0
Gesamtaufwendungen:	18.651.000	19.661.000	18.833.000	1.010.000
erhöhte Erträge aus Kostenübernahmefällen:		500.000		500.000
Saldo:		19.161.000		510.000

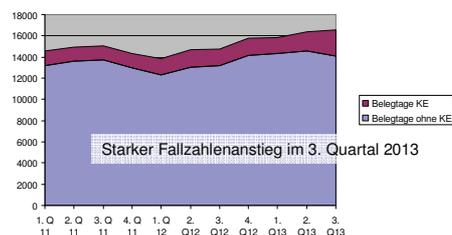
= 2,7 %

AG FPC 14.11.2013

Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung

Belegte Heimerziehung			
Jahr	2011	2012	4 Q. 2013
Belegte	59002	59160	64522
Kosten	7.612.000,00 €	7.567.000,00 €	8.900.000,00 €
Kosten/Blit.	129,01 €	127,91 €	137,94 €
Fall	232	252	275
davon KE	16	23	30
% an Ges. F.	6,9	9,1	10,9
Belegte	5400	6450	7367
% an Ges. BT	9,2	10,9	11,4

Belegtagentwicklung Heimerziehung in den Quartalen



Gründe:

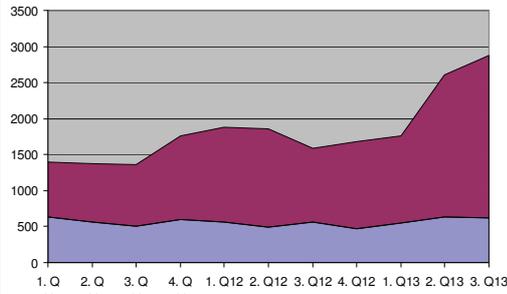
- Zunahme Kostenerstattungsfälle auch Überprüfung der Eingabequalität ab 2. Q. 13
- Pflegesatzsteigerungen der Einrichtungen (rd. 4,5 %)
- Schwierigkeiten, geeignete Einrichtungen in vertretbarer Entfernung zu finden
- Probleme, noch weitere geeignete Pflegestellen als Alternative zur Heimerziehung zu finden (auch seit ca. 2 Mon. Problem in der Inobhutnahme = Haushaltsrisiko !)

AG FPC 14.11.2013



Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung

Belegtagentwicklung Eingliederungshilfe



■ Belegtage Volljährige
■ Belegtage Minderjährige

- Zuständigkeit der Jugendhilfe bis 21. J.
- häufig „Unbekanntes“ Klientel
- drogenbedingte Störungen steigen
- schwer zu steuernde Störungsbilder
- Abgabe an LVR ab 21. J. oft schwierig

	Belegtage Stationäre Eingliederungshilfe			
Jahr	2011	2012	4 Q 2013	11/13 m %
Belegtage	5897	6997	8934	51,5
Kosten	743.000,00 €	773.000,00 €	1.050.000,00 €	41,3
Kosten/Bltt.	126,00 €	110,48 €	117,53 €	-6,7
Fall	27	33	41	51,9
davon Mj.		10	9	
% Mj an allen		30,3	22,0	

AG FPC 14.11.2013